Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

67 (23.3.1904)

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.
Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei A. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 67. Ettlingen, Mittwoch den 23. März 1904.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 23. März. Präsident Gönner eröffnet nach 9 Uhr die Sitzung.

Eingegangen ist ein Protest gegen das Gesetz, das Kurpfuschertum betreffend.

Minister Schenkel legt einen Gesetzentwurf vor betreffend die Gemeindebesteuerung und den Almendgenuß. Derselbe zerfällt in zwei Teile, im ersten wird eine Anzahl Ergänzungen zur Gemeinde- und Städteordnung gegeben, doch werden nur solche Vorschriften getroffen, die der allgemeinen Steuerreform nicht vorgreifen. Es wird den Gemeinden eine Anzahl weiterer Steuern zur Verfügung gestellt, darunter die Warenhaussteuer in progressiver Form vom Umsatz, ein Zuschlag zur Verkehrssteuer, welcher sich auf höchstens 50 ₰ von 100 ℳ des Umsatzes des Liegenschaftswertes belaufen darf. Außerdem wird den Gemeinden noch eine weitere Art der Besteuerung zur Verfügung gestellt, indem sie durch Gemeindebeschluß bestimmen kann, in Kurorten und klimatischen Orten Kurtaxen zu erheben. Endlich wird den Gemeinden ermöglicht, von den Pensionären, die ihre Pension von einer nicht badischen Kasse beziehen, Gemeindesteuern zu erheben. Der zweite Teil bezieht sich auf den Almendgenuß.

Abg. Blankenhorn begründet nochmals in Kürze den Antrag, die Regierung möge im Bundesrat auf Erlaß reichsgesetzlicher Vorschriften über den Verkehr mit Wein hinwirken. Abg. Hergt berichtet über das Budget der Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Danach betragen die Ausgaben im Ganzen 11 165 070 ℳ, die Einnahmen 2 592 220 ℳ Abg. Süßkind befürwortet den Bau einer 2. Neckarbrücke in Mannheim. In der weiteren Debatte, an der sich die Abgg. Greiff, Kirsner, Morgenthaler, Hauß u. Duffner beteiligen, tritt Abg. Blankenhorn für baldige Erbauung des Oberrheinkanals ein, während Abg. Binz die Abwesenheit des Leiters des Wasser- u. Straßenbaues, Geh. Rat Honsells bedauert. Nach einigen Bemerkungen des Abg. Eichhorn erklärt Minister Schenkel, weder rechtlich noch moralisch sei die Regierung verpflichtet, die neue Brücke in Mannheim zu bauen, da sie eine Ortsstraße bilde. Auch bezüglich des Oberrheinkanals müsse die Regierung vorerst einen ablehnenden Standpunkt einnehmen. Er könne nicht versprechen, das Ergebnis der Untersuchungen noch diesem Landtage vorzulegen. Ministerialdirektor Herzl erklärt, daß die Erhebungen in Sachen der Rentabilität der schienenlosen Straßenbahnen ein negatives Ergebnis brachten. Abg. Geppert bespricht die Notwendigkeit der Renchkorrektion. Abg. Weiß befürwortet die Uebernahme der Eberbacher Neckarbrücke durch den Staat.

---

* Mannheim, 22. März. Der Minister des Innern teilte der „Volksstimme“ zufolge dem Vorsitzenden der Verfassungskommission, dem Abg. Zehnter, schriftlich mit, daß er die Stellung der Regierung zu den von der Kommission vorgeschlagenen Aenderungen des Wahlrechtsentwurfes nach den Osterferien darlegen werde. Die Verfassungskommission hält daher bis dahin keine Sitzung mehr ab.

Lokales.

o Ettlingen, 22. März. Ein Anschlag an der städt. Verkündigungstafel gibt bekannt, daß Kaufmann Eduard Haug um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in seinem Wirtschaftsanwesen zum „Jagdhaus“ nachsucht. Herr Haug erwarb wohl s. Zt. die Wirtschaftskonzession, die aber dadurch wieder erlosch, weil von ihr innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkt der Erteilung an gerechnet, kein Gebrauch gemacht wurde.

σ Ettlingen, 23. März. Heute u. morgen werden im Rathaus hier auf Veranlassung der landw. Berufsgenossenschaft etwa 150 Unfall-Rentner aus Stadt und Landbezirk, im Beisein eines Beamten der Berufs-Genossenschaft, durch den Herrn Medizinalreferenten bei Großh. Ministerium des Innern einer Nachuntersuchung unterzogen.

JL. Ettlingen, 23. März. Die Mitglieder des Jungliberalen Vereins verweisen wir auf die im Anzeigenteil enthaltene Einladung zum heutigen Vereinsabend.

AB. Ettlingen, 23. März. Nach Errichtung einer elektrischen Leitung Ettlingen-Holzhof-Staatsbahnhof wird die Albtalbahn ab 1. Mai zu sämtlichen Kurszügen Verbindung herstellen. Die Meldung des „Ldsm.“, daß zu obigem Zeitpunkte sich auch der Fahrpreis nach Karlsruhe ermäßigen soll, dürfte kaum zutreffen, da man an maßgebender Stelle von einer diesbezüglich bestehenden Absicht nichts weiß. Der Karlsruher Fremdenverkehrsverein wandte sich mit Unterstützung des Stadtrats zwar mit demselben Ansinnen an die Direktion und ersuchte gleichzeitig um Einstellung von Durchgangszügen nach Herrenalb, die nur an den wichtigsten Punkten halten.

Ettlingen, 22. März. Vom Wetter. Die Wettergelehrten prophezeien einen strammen Nachwinter, der im April beginnen und bis in den Wonnemonat Mai herrschen wird. Da aber bekanntlich immer das Gegenteil eintrifft von dem, was die Wetterpropheten sagen, so haben wir Hoffnung, dieses Jahr endlich mal einen schönen Mai zu haben.

---

16) **Coralie.**

Dem Englischen nacherzählt von J. Nemo.

(Fortsetzung.)

Der kummervolle Ausdruck, welcher soeben noch auf Fräulein Daubeneys Zügen lagerte, verschwindet; ihr Auge blitzt auf in Haß und Wut, Coralie Vane triumphiert und sie . . . „Aber nein, noch ist es nicht aller Tage Abend,“ denkt sie mit rachsüchtigem Ingrimm. Der Brief — Fräulein Marshmann soll ihn sehen. Vielleicht wird sie sich weigern, an die Schuld ihrer Nichte zu glauben — Namen sind ja in dem Schreiben nicht genannt — aber sie wird doch wenigstens zweifeln, sie wird der scheinheiligen Betrügerin in der Folge mißtrauen und, wer weiß, sie vielleicht bei der nächsten Gelegenheit ertappen.

Sie zieht den schmutzigen Papierfetzen hervor, den sie während all der Zeit als ihren kostbarsten Schatz bewahrt hat, und überlegt, ob sie jetzt ohne längeres Zögern die Institutsvorsteherin aufsuchen oder die Sache bis zum Abend aufschieben soll. Eben ist sie auf dem Punkte, sich für letzteres zu entscheiden, als die Tür sich öffnet und eines der Dienstmädchen ihr meldet, daß Fräulein Marshmann sie zu sprechen wünsche.

Fräulein Daubeney beeilt sich, der Einladung Folge zu leisten. Was kann man von ihr wollen? Ist es möglich, daß Fräulein Vane . . . Oder will Fräulein Marshmann ihr einfach ihr Salair auszahlen und sie verabschieden?

„Ja, das wird es sein,“ denkt Fräulein Daubeney, die dünnen Lippen zusammenpressend, während ihre Hand unwillkürlich in die Tasche fährt, wo der verhängnisvolle Brief verborgen ist. Eine Viertelstunde später steht sie wieder in ihrem Zimmer; ihre Augen leuchten und ihre gewöhnlich farblosen Wangen sind rosig angehaucht.

„Der Zustand meiner Schwester ist noch immer derartig, daß sie die Pflege ihrer Tochter nicht entbehren kann,“ hat Fräulein Marshmann gesagt. „Vorläufig — wir wollen sagen, bis zu den Osterferien, können Sie also Ihre Stelle weiter versehen — wenn Ihnen das recht ist, meine ich.“

„Bis Ostern!“ sagt Fräulein Daubeney zu sich selbst, „bis Ostern! Das ist ein Wink des Schicksals. Die Zeit und die Gelegenheit wird mir geboten — mache ich jetzt keinen Gebrauch davon, halte ich die Augen nicht weit offen, wahrhaftig, dann verdiene ich, daß das Glück mir für immer den Rücken kehrt.

5.

Es ist noch früh am Morgen; die Schelle, welche sonst das Zeichen zum Aufstehen gibt, hat sich noch nicht hören lassen; trotzdem geht es in den Schlafzimmern der Zöglinge von Pallas-House bereits recht lebhaft zu. Die meisten von ihnen haben während der ganzen Nacht kaum ein Auge geschlossen vor freudiger Erwartung; wird doch diesmal die Schlußfeier eine so glänzende sein wie noch nie. Fräulein Marshmann, die stolz ist auf ihre vornehm eingerichtete und wohlunterhaltene Residenz, hat beschlossen, ausnahmsweise auf die Preisverteilung ein großartiges Gartenfest folgen zu

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vermischtes.

* Bonndorf, 22. März. In Riedern befindet sich ein Massengrab für 708 Soldaten der österreichischen Schwarzenbergschen Armee, welche nach der Völkerschlacht 1813 beim Durchmarsch durch Baden vom Typhus hingerafft wurden. Auf Anregung des Notars Dr. Wunder hier wird nun dort ein Denkstein errichtet, dessen Enthüllung voraussichtlich Ende Juni d. J. stattfinden wird. An der Feier werden sich österreichische Offiziere beteiligen.

* St. Blasien, 22. März. In Bernau-Innerlehen brannten die Anwesen des Fidel Köpfer und Heinrich Spitz nieder. Sämtliches Vieh des Ersteren kam in den Flammen um.

— Eine Lesehalle in einem Dorfe, das gab es bisher noch nicht. Das erste Dorf wird Dettighofen im Klettgau in Baden sein. Das Geld dazu kommt dem 280 Einwohner zählenden Orte aus Amerika. Dorthin war Ende der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts Herr Wittmer aus Dettighofen ausgewandert; auf seine Anregung und Unterstützung hin hat sich in seinem alten Heimatsdorfe ein Volksbildungsverein gegründet, der bereits eine Bibliothek von über 1000 Bänden besitzt. Nunmehr hat der freigebige Landsmann über dem Wasser wieder 12000 Mark zur Verfügung gestellt, mit denen mitten im Dorfe ein Bauplatz für eine Lesehalle erworben worden ist, die im Sommer d. J. eröffnet werden soll. Auch Volksschauspiele aus der Heimatgeschichte werden in dem Orte gepflegt.

— Essen a. d. R., 22. März. Auf der Zeche „Prinz von Preußen" bei der Harpener Bergbau-Gesellschaft steht das Flötz Röttgersbank in Flammen.

— Beschädigtes Geld kommt vielfach in den Verkehr, ohne daß die meisten Menschen viel darauf achten. Gleichwohl kann man da doch in Unannehmlichkeiten kommen. Ein Mann, der eine Zahlung zu machen hatte, erhielt ein Fünfmarkstück zurück, das auf der einen Seite durch Druck stark beschädigt war. Es blieb ihm nichts übrig, als das Geldstück der deutschen Reichsbank einzusenden, die es für echt erklärte und gegen ein unbeschädigtes umtauschte. Beschädigte Reichskassenscheine, welche durchrissen und wieder geklebt waren, wurden im Geschäftsverkehr bisher nicht beanstandet und selbst von öffentlichen Kassen ohne Weiteres eingelöst. Neuerdings werden jedoch solche Scheine zurückgewiesen, wo die Zusammengehörigkeit der einzelnen Stücke nicht ohne Zweifel erscheint und keines der Teile mehr wie die Hälfte eines Reichskassenscheines beträgt. Um Weiterungen zu vermeiden, dürfte es daher angezeigt sein, derartige Scheine zurückzuweisen. Beschädigte Reichsbanknoten werden von jeder Reichsbankanstalt eingelöst.

— Einer, der über's Wetter zu wachen hat, ist von der Elektrizitätsgesellschaft zu London angestellt worden. Der Mann sitzt in einem großen Glaskasten auf einem der höchsten Gebäude dieser Gesellschaft. Barometer, Thermometer und Teleskope geben ihm Kunde von jeder Wetteränderung. Besonders scharf hat er den Himmel zu beobachten. Sind Wolken in der Richtung auf London im Anzuge, so hat er das sofort dem Maschinenraum der Gesellschaft telephonisch mitzuteilen, damit die Feuer unter den Kesseln verstärkt werden, denn es hat sich herausgestellt, daß eine plötzliche Verdüsterung des Himmels über London zur Folge hat, daß sofort 100 Prozent mehr Lichter gebraucht werden als bei klarem Himmel. Es kam sogar vor, daß der vierfache Bedarf an Elektrizität plötzlich entstand.

G.-K. Kindliche Rache. Die kleine Ella hatte oft unter den Neckereien ihres etwas älteren Bruders Otto zu leiden. Eines Tages hatte dieser sie fortwährend geneckt, bis die Mutter beide zur Ruhe verwies. Otto nahm nun seine lateinischen Vokabeln vor und lernte: puella, das Mädchen, puella, das Mädchen. Ella, die dabei saß, glaubte sich aufs neue geneckt und machte ihrem Aerger dadurch Luft, daß sie laut ausrief: puotto, der Knabe, puotto, der Knabe. Sie glaubte sich gerächt, war aber nicht wenig beschämt, als Otto ihr mit Hilfe seines Buches bewies, daß puella im Lateinischen wirklich das Mädchen bedeutet.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Wiesbaden, 22. März. Der König der Belgier ist heute nachmittag 3¾ Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge aus Brüssel hier eingetroffen und hat im Hotel „Wilhelma" längeren Kuraufenthalt genommen.

Plauen, 22. März. Der „Voigtländ. Anzeiger" meldet aus Silberbach in Böhmen: Gestern wurde eine Anzahl Personen aus Klingental, Zwota usw. wegen Falschmünzerei verhaftet. Die Verhafteten wurden dem Bezirksgericht Graslitz übergeben.

Neuestes vom Kriegsschauplatz.

London, 22. März. Die Spannung bezüglich der nächsten Ereignisse in Ostasien nimmt von Tag zu Tag zu, während die Mitteilungen vom Kriegsschauplatz noch immer magerer werden. Der „Daily Telegraph" bringt eine Meldung über ein gestern nachmittag in den Zeitungen in Tokio umlaufendes, unverbürgtes, aber sehr umständliches Gerücht, das wiederum den Fall Port Arthurs behauptet; danach wäre am 19. d. M. eine japanische Division auf der Halbinsel Liautung gelandet, hätte die rückwärts von Port Arthur stehenden russischen Truppen angegriffen, gleichzeitig habe die japanische Flotte die Stadt und den Hafen bombardiert. Der Kampf habe am 19. um 6 Uhr nachmittags begonnen und bis 10 Uhr am Sonntag morgen gedauert. Sechzehn Schiffe wären dabei beteiligt gewesen und schließlich hätten die Japaner Port Arthur besetzt. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph" fügt hinzu, man habe in Tokio seit einigen Tagen einen neuen Angriff auf Port Arthur erwartet. Auch von einem scharfen Zusammenstoß mit Russen bei Tschiongsiong wurde erzählt, wobei die Russen angeblich 600 Tote und Verwundete verloren hätten. Nach demselben Gewährsmann herrsche unter den fremden Berichterstattern und Militärattachees große Unzufriedenheit, weil man ihnen immer noch die Erlaubnis vorenthalte, ins Hauptquartier abzugehen, ja nicht einmal den Tag für die Abreise ankündige. Daß man die zur Verfolgung der Operationen abgeordneten britischen Offiziere in Tokio zurückhalte, erscheine ganz unerklärlich.

Niutschwang (Golf von Liautung) 22./3. Heute früh zwischen 7 und 7½ Uhr wurden an der Küste anscheinend aus einer Entfernung von 6 Meilen von Süden her 14 Kanonenschüsse gehört. Das neblige Wetter macht es unmöglich, auf hoher See Gegenstände zu unterscheiden.

Petersburg, 23. März. Ueber das letzte Gefecht von Port Arthur telegraphierte General Stössel: Um mitternacht des 22. März erschienen im Lichte der Scheinwerfer japanische Torpedoboote, welche von unseren Wachtschiffen und Festungsbatterien beschossen wurden. Das Feuer dauerte 20 Minuten. Um 4 Uhr morgens wurde der Angriff wiederholt. Um 6½ Uhr kamen von Süden 4 feindliche Schiffe und darauf das ganze Geschwader bestehend aus 11 großen Schiffen und 8 Torpedobooten. Unser Geschwader ging auf die Rhede, um dem Feinde zu begegnen. Um 9 Uhr feuerten die feindlichen Panzerschiffe auf Ljusteschan und begaben sich hierauf hinter die Berge von Liautieschan, um von dort Port Arthur unter Feuer zu nehmen.

---

lassen. Die Eltern und die nahen Verwandten der Zöglinge, die Professoren, welche letzteren wöchentlich so und so viele Stunden lang einen kleinen Bruchteil ihrer eigenen Weisheit einzutrichtern suchen, mit ihren Damen und noch verschiedene andere Gäste sind eingeladen, und weitaus die meisten haben ihr Erscheinen zugesagt. Draußen unter den Bäumen wehen schon die Flaggen; ein riesiges Zelt, rot und weiß gestreift, ist errichtet worden und, wie man durchs Fenster bemerken kann, sind bereits verschiedene dienstbare Geister eifrig daran, alles zum Lunch benötigte dorthin zu schleppen; das Wetter ist geradezu prachtvoll — kein Wunder also, daß die Pensionäre förmlich aus Rand und Band sind vor ungeduldiger Erwartung.

Unter der ganzen Schar gibt es nur zwei, welche den kommenden Dingen gleichgültig entgegensehen: Konstanze Prideaux-Carey und Coralie Vane. Letztere geht zu sehr in der Sorge für ihre Mutter auf, um sich viel um irgend etwas anderes kümmern zu können. Bei der Preisverteilung muß sie allerdings zugegen sein, von dem darauf folgenden Feste wird sie jedoch wenig oder nichts sehen. Niemand vermißt sie dort, selbst Konstanze nicht, denkt sie wehmütig.

Sie hat recht: Konstanze schenkt ihr nur einen flüchtigen Gedanken und die andern jungen Mädchen haben ihre Existenz schon halb und halb vergessen. Alle finden es denn auch ganz natürlich, daß sie dem bevorstehenden Feste fern bleiben wird. Anders jedoch lautet das allgemeine Urteil inbezug auf Konstanze. Deren augenscheinliche Gleichgültigkeit ist ihren Mitschülerinnen unverständlich, und verschiedene von ihnen sind geneigt, dieselbe als eine persönliche Beleidigung aufzufassen.

„Sie tut wahrhaftig, als sei sie eine Prinzessin von Geblüt," bemerkt Rosa Fenton, ein siebzehnjähriger Backfisch, naserümpfend. „Ich möchte wissen, worauf sie sich eigentlich so viel einbildet."

„Geld regiert die Welt, Rosa," lachte eine andere. „Konstanze ist reicher, als wir alle zusammen."

„Geld! Pah!"

„Nun, tue nur nicht so verächtlich. Du würdest auch nicht nein sagen, wenn irgend ein Krösus anböte, Dich zu seiner Erbin zu machen."

„St!" flüstert eins der jungen Mädchen.

Alle verstummen. Fräulein Marshmann, in dunkelgraue Seide gekleidet, steht auf der Schwelle, und hinter ihr zeigt sich ihre Schwester Mary.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Abgekühlt. Dame (sich umwendend): „Mein Herr, ich begreife nicht, weshalb sie mir unausgesetzt folgen!" — Herr (ihr ins Gesicht sehend): „Das begreife ich jetzt auch nicht!"

— Erklärlich. „Ede, Du wirst ja immer verurteilt?" — „Na, is des een Wunder? 'N paar hundert Paragraphen ins Jesetzbuch gegen mir eenen Menschen."

— Boshaft. „Kellner, bringen Sie mir ein Glas Wasser." — Kellner: „Und wie viel Stühle?"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gestorben.

Am 23. März: Konrad Voellinger, Taglöhner 85 Jahre alt. Beerdigung Freitag (Maria Verkündigung) mittags 3 Uhr.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, 24. März. Abt. C. 45. Ab.-Vorst. (Mittelpr.) **„Samson und Dalila"**, Oper in 3 A. von Ferdinand Lemaire, deutsch von Richard Pohl, Musik von C. Saint-Saens. Anfang 7 Uhr; Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, 25. März. Abt. A. 45. Ab.-Vorst. (Mittelpr.) **„Tessa"**, Tragödie in 5 A. von Wilhelm Weigand. Anfang 7 Uhr; Ende halb 10 Uhr.

Samstag, 26 März. Abt. B. 46. Ab.-Vorst. (Mittelpr.) **„Der blinde Passagier"**, Lustspiel in 3 A. von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr; Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, 27. März. Abt. C. 46. Ab.-V. (Große Preise.) **„Lohengrin"**, in 3 A. v. Richard Wagner. Anfang 6 Uhr; Ende gegen halb 10 Uhr.

Vorläufige Ankündigung.

Sonntag, 3. April. 20. Vorst. a. Ab. (Gr. Pr.) **„Tristan und Isolde"**, in 3 A. von Rich. Wagner.

Vorverkauf an Abonnenten am Samstag, 26. März, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Reihenfolge C. A. B. Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 28. März, vormittags 9 Uhr an.

Ein ärztliches Urteil. Dr. F. H. in Z. sagt: Maggis Suppen- und Speisenwürze ist ein hervorragendes, unübertroffenes Mittel, um die Geschmacksnerven anzuregen und die Verdauung zu befördern. Ich habe Patienten gehabt, die infolge des Genusses von mit Maggis Würze verbesserten Suppen ihren schon verlorenen Appetit wieder gewannen." Wir brauchen diesem Urteil um so weniger etwas hinzuzufügen, als sich Hunderte von Aerzten in ähnlicher Weise äußern.

E. Ettlingen, 23. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 12 Läufern u. 79 Ferkeln. Für erstere wurden 35—60 ℳ, für letztere 12—24 ℳ bezahlt. Der Markt wurde rasch geräumt.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister Abtl. A ist unter O.Z. 128 heute eingetragen worden die Firma:

Wilhelm Koch, Glaserei, Schreinerei und Baumaterialienhandlung in Ettlingen.

Inhaber: Techniker Wilhelm Hermann Koch in Ettlingen.

Ettlingen, den 21. März 1904.

Gr. Amtsgericht.

Nr. 916. Die Auszeichnung der besten Arbeitsschülerinnen.

Die Ortsschulbehörden setzen wir in Kenntnis, daß die von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gestifteten Gedenkblätter bei Herrn Hauptlehrer Hofheinz abgeholt werden können; die feierliche Ueberreichung soll vor Schluß des Schuljahres stattfinden und ist darüber ein Protokoll in der vorgeschriebenen Weise abzufassen, wozu gedruckte Formulare zu benutzen sind, von den Frauen der Prüfungskommission, der Arbeitslehrerin, der Ortsschulbehörde und dem ersten Hauptlehrer zu unterzeichnen und alsbald hierher einzusenden.

Baden, den 22. März 1904.

Großh. Kreisschulvisitatur.

Riegel.

Bekanntmachung.

Nr. 1660. Wir bringen zur Kenntnis der Baumbesitzer, daß **Herr Kreisbaumwart Schilling** aus Neuburgweier nächsten

Donnerstag, den 24. d. Mts., früh 9 Uhr,

hier eintreffen wird.

Ettlingen, 22. März 1904.

Bürgermeisteramt.

Häfner. Günther.

Bekanntmachung.

Die Vergütung wegen Einquartierung am 22./24. Februar d. Js. kann bei unterzeichneter Kasse gegen Bescheinigung des Quartiergebers in Empfang genommen werden.

Ettlingen, den 22. März 1904.

Die Stadtkasse.

Brennholzversteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Gabholz mit Borgfrist bis 15. Sepetmber 1904 im

Rathause zu Ettlingen

versteigert:

Am Montag, den 28. März 1904, vormittags 9 Uhr,

622 Ster buch. Scheitholz,
6150 Stück Wellen

aus dem Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Kalberklamm und Wattkopf.

Am Dienstag, den 29. März 1904, vormittags 9 Uhr,

594 Ster buch. Prügelholz,
6075 Stück Wellen

aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Steigrain, Hinterer Kreuzelberg, Krebsbach und Vorderer Kreuzelberg

Am Mittwoch, den 30. März 1904, vormittags 9 Uhr,

324 Ster buch. Prügelholz,
3500 Stück Wellen

aus dem Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Wattbacken und Käthenberg.

630 Ster forlenes Prügelholz

aus dem Distrikt V. Hardtwald, Abteilung Forlacker.

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querhölzer kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt.

Ettlingen, den 21. März 1904.

Die Stadtkasse.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Malsch versteigert am

Montag, den 28. d. Mts.,

in ihrem Bergwald:

1495 Stück tannene Gerüst- und Wagnerstangen
1315 Stück tannene Hopfenstangen II. und III. Klasse,
250 Stück tannene Rebpfähle und Bohnenstecken.

Am Dienstag, den 29. d. Mts.,

980 Stück tannene Gerüst- und Wagnerstangen,
1855 „ „ Hopfenstangen II. und III. Klasse,
910 „ „ Rebpfähle und Bohnenstecken.

Am Mittwoch, den 30. d. Mts.,

515 Tannenstämme und zwar 4 III., 111 IV. und 400 V. Kl.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen vormittags 8 Uhr beim Rathaus in Malsch.

Malsch, den 22. März 1904.

Das Bürgermeisteramt.

Deubel.

Bekanntmachung.

Wir geben bekannt, daß alles Holz und Wellen sowie Stämme in den Kahlhieben der Gemeinde Malsch längstens **bis zum 28. d. Mts.** aus dem Hieb abgeführt sein muß, andernfalls dasselbe auf Kosten der Steigerer aus dem Hieb geschafft wird.

Malsch, den 22. März 1904.

Das Bürgermeisteramt.

Deubel.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Ittersbach versteigert aus ihrem Gemeindewald am

Montag, den 28. März 1904,

folgende Bau- und Nutzholzstämme:

562 Stück Fichtenstämme I.—V. Kl.
10 „ Fichtenklötze und Abschnitte I.—III. Klasse,
22 Stück Forlenklötze und Abschnitte I.—III. Klasse,
43 „ Eichen (für Wagner) IV. und V. Klasse,
400 „ Baustangen I. und II. Klasse,
40 „ Haagstangen,
90 „ Hopfenstangen II. und IV. Klasse.

Zusammenkunft vormittags um 9 Uhr beim Rathaus hier.

Ittersbach, den 22. März 1904.

Kappler Bürgermeister.

Huber, Ratschreiber.

Langholzversteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober 1904 am

Dienstag, den 29. März

89 forlene Stämme und Abschnitte I., 96 II., 30 III., 4 IV. Klasse, 13 forlene Klötze I., Klasse, 17 II., 4 III. Klasse, fichtene und tannene Stämme: 2 I., 1 II., 5 III., 44 IV., 6 V. Klasse. 2 Eichen III., 2 IV. Klasse, 1 Birke II. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Sägmühle hier.

Langensteinbach, den 21. März 1904.

Bürgermeisteramt.

Spiegel. E. Uckele.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden, lieben und treubesorgten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Alois Eisele, Maurer

sowie für die so zahlreiche Leichenbegleitung und Spendung von Kränzen sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. Ganz besonderen Dank der Freiwilligen Feuerwehr sowie den barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle, aufopfernde Pflege.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Eisele Wtw.

Ettlingen, den 23. März 1904.

Jungliberaler Verein, Ettlingen.

Heute abend ½9 Uhr im Vereinslokal zur „Traube" **Vereinsabend,** wozu die Mitglieder, sowie Gesinnungsgenossen freundl. eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Die Volksbank Ettlingen

nimmt **Spareinlagen** entgegen und verzinst solche je nach Kündigung zu 3, 3½ und 4 % ohne Unterschied des Betrages.

Der Vorstand.

Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger,
in Amerika approbierter Zahnarzt
hält Sprechstunden von 10—3 Uhr in **Karlsruhe,** Kaiserstr. 221, Samstag mittag u. Sonntags nicht.

Ankauf

von Restkaufschillingen, Nachhypotheken, Güterzielern gegen bar.

Julius Nöder,
B.-BADEN.

Achtung! Nächste

Grosse
Geld-Lotterie
der Krankenpflege-Anstalten vom Roten Kreuz, Strassburg i. Elsaß.
Ziehung garant. 11. u. 12. April
6052 Bargewinne ohne Abzug M.
70000
1 Hauptg. M. **20000**
1 Hauptg. M. **10000**
1 Hauptg. M. **5000**
u. 6049 Gew. zus. **35000**
Los 1 Mk. 11 Lose
10 Mk. Porto und Liste 25 ₰ versendet das General-Debit
J. Stürmer.
Strassburg i. Els.

Gesucht auf 1. April ein solides, pünktliches

Mädchen,

das gut bürgerlich **kochen kann** und Hausarbeit übernimmt sowie ein fleißiges

Zimmermädchen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ettlingen.

Cement, Gips,

Schwarz- u. Weiß-

Kalk,

in stets frischer Ware,

Falz- u. gewöhnliche

Ziegel,

Alle Sorten **Backsteine, Schindeln etc.**

empfiehlt

X. Link,
Maurermeister.

Radf. Verein Ettlingen 1896

Heute Mittwoch abend 9 Uhr
Hauptversammlung
im Vereinslokal zum „Grünen Hof".

Der Stenographenverein Stolze-Schrey eröffnet Mitte April wieder einen

Anfängerkurs

und werden Damen und Herren (auch Schüler) hierzu freundlichst eingeladen.

Honorar incl. Lehrmittel M. 6.

Anmeldungen an den Vorstand K. Oßwald, Rheinstraße 49 bis 5. April d. Js. erbeten.

Ettlingen.

Tanzunterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt, bei genügender Beteiligung nach Ostern **Tanzunterricht** zu erteilen. Damen und Herren, die gesonnen sind, daran teilzunehmen, wollen ihre Namen in die im Gasthaus zum „Hirsch" aufliegende Liste einzeichnen.

Hochachtungsvoll [24
Georg Großkopf, Tanzlehrer aus Karlsruhe.

Ettlingen.

Fische!

Für die **Charwoche** empfehe ich
lebendfrisch

Schellfische,	Tafelzander,
Cabeljau,	Butt,
Schollen,	Seelachs,
Seezungen,	See- und
Seezander,	Flußhecht

u. s. w.

Nur bei **Vorausbestellung** kann ich sichere Bedienung garantieren und muß solche längstens bis **Samstag, 26. d. M., mittags** erfolgt sein.

Marie Rosenfeldt,
Delikatessen,
Pforzheimerstraße 747.

Apotheker Thelens

Knöterich-Bonbons
à 30 und 50 Pfg.,
gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.
Zu haben bei **Joh. Köhler,** Augustastraße 746.

Ettlingen.

Schöne Wohnung

von 4—5 Zimmern, Badezimmer und allem Zugehör, im II. Stock gelegen, auf 1. Mai zu vermieten.
Rheinstraße 86.

Ettlingen.

Weißkalk,

frisch gelöscht,
zum einkalken der Eier besonders zu empfehlen bei
X. Link, Maurermeister.

Ettlingen.

Bei **Schleinkofer** sind

Dickrüben

zu haben. [6

Ettlingen.

Garten- & Feldgeräte
Leitern,
eiserne Schubkarren,
Baumsägen,
Rebscheren
in großer Auswahl bei
Rettig & Köhler.

35 ₰ **Glycerin-** 35 ₰
Schwefelmilch-Seife
aus der kgl. bayer. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich,** Nürnberg. 3 Mal prämiiert. Seit 38 Jahren mit größtem Erfolg eingeführt und von Aerzten empfohlen gegen Hautausschläge, Hautjucken, Frostbeulen und Schweißfüße.
Teerschwefel-Seife à 50 ₰, vereinigt die vorzüglichen Wirkungen von Schwefel-Teer.
Emil Reiss, Badenertorstr.

Bettnässen. Sofotiger Befreiung garantiert. Prosp. Zeugnisse ꝛc. frei durch **Herm. Marburg. Frankfurt** a. M., Allerheiligenstraße 76.
(F. à 1463 1 g)

Lehrverträge,

nach den neuesten Bestimmungen des Handwerkergesetzes verfaßt, stets vorrätig in der
Buch- & Steindruckerei K. Barth.

Für die Redaktion verantwortlich: Richard Barth in Ettlingen.